

# ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

## ERTRAGSLAGE

### UMSATZ UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Die SOLARWORLD AG konnte die Dynamik der internationalen Solarmärkte nutzen und ihr Geschäft nachhaltig ausbauen. Im 2. Quartal 2010 steigerten wir die Absatzmenge von Wafern und Solarmodulen um 90 Prozent auf 237 (Q2 2009: 125) MW. Im 1. Halbjahr 2010 stieg der Absatz im Vergleich zum 1. Halbjahr 2009 um 58 Prozent auf 377 (H1 2009: 239) MW.

Der Umsatz wuchs im 2. Quartal 2010 um 68,6 Prozent bzw. 155,7 Mio. € auf 382,8 (Q2 2009: 227,1) Mio. €. Gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 (403,4 Mio. €) erhöhte sich der Umsatz um 50,8 Prozent bzw. 205,0 Mio. € auf 608,4 Mio. €.

Die konzernweite Auslandsquote betrug 32,6 (H1 2009: 38,1) Prozent. Dies ist insbesondere auf die hohe Nachfrage nach SOLARWORLD Produkten in Deutschland zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im 2. Quartal 2010 um 10,9 Mio. € auf 56,4 (Q2 2009: 45,5) Mio. €. Im 1. Halbjahr 2010 belief sich das EBIT auf 81,2 (H1 2009: 83,3) Mio. €. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wuchs im 2. Quartal 2010 um 16,7 Mio. € auf 77,8 (Q2 2009: 61,1) Mio. €. Im 1. Halbjahr 2010 konnte das EBITDA um 8,1 Mio. € auf 121,7 Mio. € gesteigert werden. Die konzernweite EBIT-Marge betrug im 2. Quartal 14,7 (Q2 2009: 20,1) Prozent; im 1. Halbjahr lag sie bei 13,3 (H1 2009: 20,7) Prozent.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum 2. Quartal 2009 um 2,2 Mio. € auf -7,9 (Q2 2009: -10,1) Mio. €. Das Finanzergebnis des 1. Halbjahrs 2010 war hingegen maßgeblich durch die Erhöhung der langfristigen Finanzschulden geprägt und betrug -20,9 (H1 2009: -12,9) Mio. €.

Der Konzerngewinn stieg im 2. Quartal 2010 um 1,6 Mio. € auf 29,5 (Q2 2009: 27,9) Mio. €. Im 1. Halbjahr 2010 lag der Konzerngewinn bei 34,8 (H1 2009: 51,7) Mio. €.

---

## ENTWICKLUNG WESENTLICHER GUV-POSITIONEN

Die Personalaufwendungen veränderten sich im 1. Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,7 Mio. € auf 58,5 (H1 2009: 50,8) Mio. €. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus dem gezielten Personalaufbau im Zuge unseres stetigen Unternehmenswachstums. Die Personalaufwandsquote verbesserte sich im 1. Halbjahr 2010 auf 9,7 (H1 2009: 10,4) Prozent.

Die Materialaufwandsquote stieg im 1. Halbjahr auf 64,9 (H1 2009: 61,8) Prozent, lag allerdings im 2. Quartal 2010 mit 0,4 Prozentpunkten unterhalb des Vorjahresquartals.

Die Abschreibungen erhöhten sich infolge der planmäßigen Fortführung der Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten um 10,3 Mio. € auf 40,6 (H1 2009: 30,3) Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen veränderten sich um 18,9 Mio. € auf 67,3 (H1 2009: 48,4) Mio. €. Dies ist im Wesentlichen den gestiegenen Aufwendungen aufgrund des gestiegenen Produktions- und Absatzvolumens, den Investitionen in den Ausbau der Markenbekanntheit und dem Aufwand für Rohstoffgeschäfte, die nicht unserem Kerngeschäft zuzuordnen sind, geschuldet. Die Aufwandsquote lag bei 11,2 (H1 2009: 9,9) Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere aufgrund von Erträgen aus Rohstoffgeschäften, die nicht unserem Kerngeschäft zuzuordnen sind, um 10,0 Mio. € auf 35,9 (H1 2009: 25,9) Mio. €.

## FINANZLAGE

### FINANZIERUNGSANALYSE

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 (865,5 Mio. €) um 31,4 Mio. € auf 896,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 31,8 (31. Dezember 2009: 39,0) Prozent.

Die Finanzverbindlichkeiten veränderten sich im 1. Halbjahr 2010 um 553,7 Mio. € auf 1.343,2 (31. Dezember 2009: 789,5) Mio. €, davon werden 96,3 Prozent dem langfristigen Bereich zugewiesen. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. € im 1. Quartal 2010 und den Abruf des zweiten Teils einer Konsortialkreditlinie in Höhe von 100 Mio. € zurückzuführen. Zudem erhöhten sich die Finanzverbindlichkeiten insbesondere aufgrund der Erstkonsolidierung der SOLARWORLD AG & SOLARHOLDING GMBH IN GBR AUERMÜHLE → Konsolidierungskreis • S. 35// um 26,5 Mio. €.

Die unter den langfristigen Schulden ausgewiesenen Investitionszuschüsse und -zulagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 64,2 (31. Dezember 2009: 68,3) Mio. €. Diese auf der Passivseite abgegrenzten öffentlichen Mittel für den Ausbau der Produktionskapazitäten werden über den Zeitraum der Nutzung der bezuschussten Investitionen ertragswirksam aufgelöst.

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 12,9 Mio. € auf 237,8 (31. Dezember 2009: 250,7) Mio. €. Der darin ausgewiesene langfristige Anteil der erhaltenen Anzahlungen auf langfristige Wafer-Lieferkontrakte belief sich zum Bilanzstichtag auf 230,7 (31. Dezember 2009: 242,9) Mio. €.

## INVESTITIONSANALYSE

Im 1. Halbjahr 2010 betragen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des SOLARWORLD Konzerns 114,1 (H1 2009: 135,9) Mio. €. Der Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit lag auf dem Ausbau der integrierten Fertigung am Standort Hillsboro/USA (58,4 Mio. €) sowie unserer Waferfertigung (23,5 Mio. €) und der Modulproduktion (19,0 Mio. €) am Standort Freiberg/Deutschland. In den Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten investierten wir 6,9 Mio. €. Weiterhin flossen insgesamt 6,3 Mio. € in den Ausbau weiterer Standorte des SOLARWORLD Konzerns.

Durch die Erstkonsolidierung der SOLARWORLD AG & SOLARHOLDING GMBH IN GBR AUERMÜHLE ging dem Konzern Sachanlagevermögen in Höhe von 39,5 Mio. € zu. Der Kaufpreis für diese Beteiligung betrug 9,0 Mio. €.

Die Investition in die at Equity bewertete Beteiligung QATAR SOLAR TECHNOLOGIES Q.S.C. belief sich auf 17,2 Mio. €.

## LIQUIDITÄTSANALYSE

Die flüssigen Mittel in Höhe von 857,9 (31. Dezember 2009: 428,1) Mio. € beinhalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die sich hauptsächlich aus Tages- und Festgeldern zusammensetzen. Darüber hinaus halten wir sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 92,9 (31. Dezember 2009: 81,6) Mio. €.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte im 1. Halbjahr 2010 138,5 (H1 2009: -100,8) Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -123,9 (H1 2009: 24,7) Mio. € wurde insbesondere durch Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von -136,0 Mio. € geprägt. Die Auszahlung für den Erwerb eines konsolidierten Unternehmens betrug 9,0 Mio. €. Gegenläufig dazu beliefen sich die Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen auf 10,9 Mio. € und die Einzahlungen aus der Auflösung von Finanzmittelanlagen auf 10,2 Mio. €.



Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 407,8 (H1 2009: -44,9) Mio. € und ist durch die Platzierung einer Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. € sowie den Abruf des zweiten Teils einer Konsortialkreditlinie in Höhe von 100 Mio. € geprägt. Außerdem beinhaltet er insbesondere Auszahlungen aufgrund von Ausschüttungen und dem Erwerb eigener Anteile in Höhe von -59,3 Mio. €, Zinszahlungen in Höhe von -19,3 Mio. € und den Abfluss von Mitteln für die Rückzahlung von Finanzkrediten in Höhe von -8,9 Mio. €.

## VERMÖGENSLAGE

### VERMÖGENSSTRUKTURANALYSE

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 (2.217,1 Mio. €) um 603,8 Mio. € auf 2.820,9 Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im 1. Halbjahr 2010 um 178,3 Mio. € auf 1.060,1 Mio. € gestiegen. Diese Entwicklung ist vor allem auf das durch Erweiterungsinvestitionen erhöhte Sachanlagevermögen zurückzuführen. Das Working Capital reduzierte sich im 1. Halbjahr um 23,3 Mio. € auf 426,3 (31. Dezember 2009: 449,6) Mio. €. Dies ist insbesondere Folge eines zum 30. Juni 2010 um 22,2 Mio. € auf 189,2 Mio. € reduzierten Forderungsbestands. Der Vorratsbestand blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2009 (598,2 Mio. €) mit 600,9 Mio. € stabil. Die innerhalb der Vorräte ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen beliefen sich auf 374,8 (31. Dezember 2009: 384,3) Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 12,8 Mio. € auf 96,7 (31. Dezember 2009: 83,9) Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen betragen zum Bilanzstichtag insgesamt 267,1 (31. Dezember 2009: 276,0) Mio. €.

### AUSSERBILANZIELLE FINANZINSTRUMENTE

Außerbilanzielle Finanzinstrumente haben keinen Einfluss auf die Vermögenssituation unseres Konzerns.

### NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

Unser Konzern verfügte zum Stichtag 30. Juni 2010 über kein Vermögen, das nicht finanziell sichtbar wäre.



## MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahl der SOLARWORLD ist auch im 1. Halbjahr 2010 weiter gestiegen. Zum Stichtag beschäftigten wir weltweit 2.149 (30. Juni 2009: 1.905) Mitarbeiter, das sind 13 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2009 ist die Mitarbeiterzahl um sieben Prozent gewachsen.

Ⓞ KONZERNMITARBEITER // ZUM 30. JUNI

	Mitarbeiter zum 30.06.2010	Mitarbeiter zum 30.06.2009	+/- absolut
Deutschland	1.398*	1.268**	130
USA	732	618	114
Rest der Welt	19	19	0
<b>Total</b>	<b>2.149</b>	<b>1.905</b>	<b>244</b>

\* inkl. 70 Auszubildende

\*\* inkl. 68 Auszubildende

Inklusive der Zeitarbeitskräfte arbeiteten weltweit zum Stichtag 2.985 (30. Juni 2009: 2.624) Menschen für den SOLARWORLD Konzern.

Personelle Veränderungen im Vorstand oder Aufsichtsrat der SOLARWORLD AG gab es im 1. Halbjahr 2010 nicht.